

Bundesgesetzblatt 737

Teil II

Z1998A

1967	Ausgegeben zu Bonn am 3. Februar 1967	Nr. 5
-------------	--	--------------

Tag	Inhalt	Seite
31. 1. 67	Sechsuundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzung für Tee, Mate und tropische Hölzer — 1967)	737
31. 1. 67	Siebenundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Kaschunüsse usw. — 1967)	738
8. 12. 66	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zollübereinkommens von Brüssel vom 6. Dezember 1961 über das Carnet A.T.A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren	739
20. 12. 66	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens	739
5. 1. 67	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	740
12. 1. 67	Bekanntmachung zu den Artikeln VII, VIII, X, XI, XVIII und XX des Abkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut) und zu Artikel 41 des Zusatzabkommens zu diesem Abkommen	742

**Sechsuundsiebzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollaussetzung für Tee, Mate und tropische Hölzer — 1967)**

Vom 31. Januar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c und Nr. 2 Buchstaben a und b des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

(1) Der Deutsche Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird in Anhang I (Zollaussetzungen) wie folgt geändert:

1. Die Nummer 72 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz " " des Wertes		Griechenland-Zollsatz " " des Wertes
			allgemein	ermäßigt	
1	2	3	4	5	6
72	Tee der Tarifnr. 09.02, vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967:				
	a — Tee des Abs. A	5 höchstens 200,— DM für 100 kg Eigen- gewicht	5	—	5
	b — Tee des Abs. B	frei	frei	—	frei

2. In den Nummern 73 bis 76 werden in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Worte „vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966“ jeweils ersetzt durch: „vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967“.

(2) Mit den Änderungen gemäß Absatz 1 wird der Beschluß der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 7. Dezember 1966 zur vollständigen Durchführung der Aussetzung der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für Tee, Mate und tropische Hölzer ausgeführt. Der Beschluß ist im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 10 vom 19. Januar 1967 S. 139 veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1967 in Kraft.

Bonn, den 31. Januar 1967

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

Siebenundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Kaschu-Nüsse usw. — 1967)

Vom 31. Januar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c und Nr. 2 Buchstaben a und b des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

(1) Der Deutsche Zolltarif 1966 (Bundesgesetzblatt 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird in Anhang I (Zollaussetzungen) wie folgt geändert:

In den Nummern 93 bis 106 werden in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Worte „vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966“ ersetzt durch: „vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967“.

(2) Mit der Änderung gemäß Absatz 1 wird der Beschluß der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 7. Dezember 1966 über die vollständige Durchführung der Aussetzung der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für bestimmte Gewürze und Sportgeräte ausgeführt. Der Beschluß ist im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 10 vom 19. Januar 1967 S. 138 veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1967 in Kraft.

Bonn, den 31. Januar 1967

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Zollübereinkommens von Brüssel vom 6. Dezember 1961
über das Carnet A.T. A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren

Vom 8. Dezember 1966

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. Juli 1965 über das Carnet A.T. A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren (Bundesgesetzbl. II S. 948) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 2 für

Belgien	am	22. Mai 1966
Israel	am	25. November 1966
Luxemburg	am	10. September 1966
Portugal	am	20. Juli 1966

in Kraft getreten ist.

Die Bekanntmachung vom 17. März 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 213) wird wie folgt berichtigt:

In der Überschrift muß das Datum des Übereinkommens „6. Dezember 1961“ heißen; die Worte „Luxemburg am 28. April 1966“ sind zu streichen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. März 1966 (Bundesgesetzblatt II S. 213).

Bonn, den 8. Dezember 1966

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Lahr

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Zollwesens

Vom 20. Dezember 1966

Das in Brüssel am 15. Dezember 1950 unterzeichnete Abkommen über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 1) ist nach seinem Artikel XVIII Abs. (c) für folgende Staaten in Kraft getreten:

Chile	am	1. Juli 1966
Malawi	am	6. Juni 1966
Obervolta	am	16. September 1966
Tunesien	am	20. Juli 1966

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. April 1966 (Bundesgesetzblatt II S. 249).

Bonn, den 20. Dezember 1966

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Lahr

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen
der Vereinten Nationen**

Vom 5. Januar 1967

Das am 21. November 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 639) ist nach seinem Artikel XI § 41 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Kanada

unter Anwendung auf ILO, FAO, ICAO,
UNESCO, FUND, BANK, WHO, UPU,
ITU, WMO, IMCO, IFC, IDA

am 29. März 1966

Kanada hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgendes erklärt:

(Übersetzung)

Exemption from liability for any taxes or duties imposed by any law in Canada should not extend to a Canadian citizen residing or ordinarily resident in Canada.

Die Befreiung von in Kanada gesetzlich vorgeschriebenen Steuern und Zöllen soll sich nicht auf kanadische Staatsangehörige erstrecken, die ihren derzeitigen oder gewöhnlichen Aufenthalt in Kanada haben.

Madagaskar

unter Anwendung auf ILO, FAO, ICAO,
UNESCO, FUND, BANK, WHO, UPU,
ITU, WMO, IMCO, IFC

am 3. Januar 1966

Senegal

unter Anwendung auf ILO, FAO, ICAO,
UNESCO, FUND, BANK, WHO, UPU,
ITU, WMO, IMCO, IFC, IDA

am 2. März 1966

Sowjetunion

unter Anwendung auf ILO, UNESCO,
WHO, UPU, ITU, WMO, IMCO

am 10. Januar 1966

Die Sowjetunion hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgendes erklärt:

(Translation)

The Union of Soviet Socialist Republics does not consider itself bound by the provisions of sections 24 and 32 of the Convention, concerning the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice. Concerning the jurisdiction of the International Court of Justice in disputes arising out of the interpretation or application of the Convention, the USSR will maintain the same position as hitherto, namely, that for any dispute to be referred to the International Court of Justice for settlement, the agreement of all Parties involved in the dispute must be obtained in each individual case. This reservation similarly applies to the provision contained in section 32, stipulating that the advisory opinion of the International Court of Justice shall be accepted as decisive.

(Übersetzung)

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken betrachtet sich durch die auf die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofes bezüglichen Bestimmungen der §§ 24 und 32 des Abkommens nicht als gebunden. Hinsichtlich der Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofes für Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung des Abkommens hält die UdSSR auch weiterhin daran fest, daß für die Verweisung einer Streitigkeit an den Internationalen Gerichtshof zwecks Beilegung in jedem einzelnen Fall die Zustimmung aller Streitparteien eingeholt werden muß. Dieser Vorbehalt gilt auch für die Bestimmung des § 32, nach der das Gutachten des Internationalen Gerichtshofes als bindend anzuerkennen ist.

Ukraine

unter Anwendung auf ILO, UNESCO,
UPU, ITU, WMO am 13. April 1966

Weißrußland

unter Anwendung auf ILO, UNESCO,
UPU, ITU, WMO am 18. März 1966

Die Erklärungen der Ukraine und Weißrußlands entsprechen inhaltlich der sowjetischen Erklärung.

Gambia hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. August 1966 mitgeteilt, daß es sich durch die vor seiner Unabhängigkeit abgegebene Erklärung hinsichtlich folgender Sonderorganisationen an das Abkommen gebunden betrachtet:

ILO, FAO, ICAO, UNESCO, WHO, UPU, ITU, WMO, IMCO

Gambia hat ferner erklärt, das Abkommen auf folgende weitere Sonderorganisationen anzuwenden:

FUND, BANK, IFC, IDA

Singapur hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 18. März 1966 mitgeteilt, daß es sich durch die vor seiner Unabhängigkeit abgegebene Erklärung hinsichtlich folgender Sonderorganisationen an das Abkommen gebunden betrachtet:

ILO, FAO, ICAO, UNESCO, WHO, UPU, ITU, WMO

Folgende Staaten haben erklärt, daß sie Anhang II (FAO) in der zweiten revidierten Fassung vom 28. Dezember 1965 annehmen.

Brasilien	am	15. Juli 1966
Ecuador	am	26. Juli 1966
Kenia	am	3. März 1966
Kuwait	am	29. August 1966
Malawi	am	16. September 1966
Norwegen	am	2. August 1966
Osterreich	am	22. Juli 1966
Thailand	am	21. März 1966
Trinidad und Tobago	am	15. Juli 1966

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. April 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 288, ber. 327).

Bonn, den 5. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Schütz

Bekanntmachung
zu den Artikeln VII, VIII, X, XI, XVIII und XX des Abkommens
zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags
über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut)
und zu Artikel 41 des Zusatzabkommens zu diesem Abkommen
Vom 12. Januar 1967

1. Die Regierungen der Parteien des Nordatlantikvertrags haben am 4. April 1952 die folgende Vereinbarung getroffen:

(Übersetzung)

Agreed minute modifying the Agreement of 19 June 1951 between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces. Signed on 4 April 1952

Résolution portant modification de la Convention du 19 juin 1951 entre les États parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le Statut de leurs Forces. Signée le 4 avril 1952

Vereinbarte Niederschrift zur Änderung des Abkommens vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen, unterzeichnet am 4. April 1952

THE NORTH ATLANTIC COUNCIL DEPUTIES,

LES SUPPLÉANTS DU CONSEIL DE L'ATLANTIQUE NORD,

DIE STELLVERTRETER IM NORD-ATLANTIKRAT —

CONSIDERING that under the Agreement between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces, signed at London on the 19th of June, 1951, certain functions are vested in the Chairman of the Council Deputies;

CONSIDÉRANT que, en vertu de la Convention entre les États parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le Statut de leurs Forces, signée à Londres le 19 juin 1951, certaines fonctions sont confiées au Président du Conseil des Suppléants;

VON DER ERWAGUNG GELEITET, daß auf Grund des am 19. Juni 1951 in London unterzeichneten Abkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen dem Vorsitzenden der Stellvertreter im Rat bestimmte Aufgaben zugewiesen sind,

AND CONSIDERING that, in consequence of the reorganization of the North Atlantic Treaty Organization, the office of Chairman of the Council Deputies will be abolished on the 4th of April, 1952;

CONSIDÉRANT que, par suite de la réforme de l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord, le poste de Président du Conseil des Suppléants sera supprimé le 4 avril 1952;

UND IN DER ERWAGUNG, daß infolge der Reorganisierung der Nordatlantikvertrags-Organisation das Amt des Vorsitzenden der Stellvertreter im Rat am 4. April 1952 abgeschafft wird —

AGREE on behalf of their Governments that the said functions shall from that date be exercised by the Secretary-General of the Organization, or in his absence by his Deputy or by such other person as the North Atlantic Council may decide.

DÉCIDENT, au nom de leurs gouvernements, qu'à compter de cette date lesdites fonctions seront exercées par le Secrétaire Général de l'Organisation ou, en son absence, par son représentant ou par toute autre personne désignée par le Conseil de l'Atlantique Nord.

KOMMEN namens ihrer Regierungen ÜBEREIN, daß von dem genannten Datum an diese Aufgaben vom Generalsekretär der Organisation oder in seiner Abwesenheit von seinem Stellvertreter oder einer anderen vom Nordatlantikrat bestimmten Person wahrgenommen werden.

Dated this fourth day of April 1952

Fait le 4 avril 1952

Geschehen am 4. April 1952

BELGIUM:	BELGIQUE: André de Staercke	BELGIEN:
DENMARK:	DANEMARK: Steensen-Leth	DANEMARK:
ITALY:	ITALIE: A. Rossi-Longhi	ITALIEN:
NETHERLANDS:	PAYS-BAS: A. R. Tammenoms Bakker	NIEDERLANDE:
PORTUGAL:	PORTUGAL: R. Ennes Ulrich	PORTUGAL:
UNITED KINGDOM:	ROYAUME-UNI: F. R. Hoyer Millar	VEREINIGTES KONIGREICH:
CANADA:	CANADA: L. D. Wilgress	KANADA:
FRANCE:	FRANCE: Hervé Alphand	FRANKREICH:
ICELAND:	ISLANDE: Gunnlauger Pétursson	ISLAND:
LUXEMBOURG:	LUXEMBOURG: A. Clasen	LUXEMBURG:

NORWAY:

NORVÈGE:

NORWEGEN:

Dag Bryn

UNITED STATES:

ETATS-UNIS:

VEREINIGTE STAATEN:

Charles M. Spofford

Auf Grund ihres Beitritts zum Nordatlantikvertrag (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 256) und zum NATO-Truppenstatut (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 1183) betrachtet die Bundesrepublik Deutschland diese Vereinbarung als für sich verbindlich.

2. Bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunden zum NATO-Truppenstatut wurden folgende Erklärungen abgegeben:

a) Belgien, Luxemburg, Niederlande:

(Übersetzung)

On signing the Agreement of today's date regarding the Status of the Forces of the North Atlantic Treaty Countries, the Plenipotentiaries of the Kingdom of Belgium, the Grand Duchy of Luxembourg and the Kingdom of the Netherlands make the following Declaration:

The forces of the Kingdom of Belgium, the Grand Duchy of Luxembourg and the Kingdom of the Netherlands, their civilian components and their members may not avail themselves of the provisions of the present Agreement to claim in the territory of one of the aforementioned Powers any exemption which they do not enjoy in their own territory, with respect to duties, taxes and other dues, which have been or will be standardized under the terms of conventions which have been or will be concluded for the purpose of bringing about the Economic Union of Belgium, Luxembourg and the Netherlands.

Au moment de procéder à la signature de la Convention en date de ce jour concernant le statut des forces armées des pays du Traité de l'Atlantique Nord, les plénipotentiaires du Royaume de Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg et du Royaume des Pays-Bas font la déclaration suivante:

Les forces armées du Royaume de Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg et du Royaume des Pays-Bas, leurs éléments civils et leurs membres ne peuvent se prévaloir des dispositions de la présente Convention pour revendiquer sur le territoire de l'une de ces puissances une franchise dont ils ne jouissent pas sur leur propre territoire, lorsqu'il s'agit de droits, taxes et autres impôts, dont l'unification a été ou sera opérée en vertu de conventions tendant à réaliser l'Union Economique belgo-luxembourgeoise-néerlandaise.

Bei der Unterzeichnung des Abkommens vom heutigen Tage über die Rechtsstellung der Truppen der Nordatlantikvertragsstaaten geben die Bevollmächtigten des Königreichs Belgien, des Großherzogtums Luxemburg und des Königreichs der Niederlande folgende Erklärung ab:

Die Truppen des Königreichs Belgien, des Großherzogtums Luxemburg und des Königreichs der Niederlande, ihr ziviles Gefolge und ihre Mitglieder können sich nicht auf dieses Abkommen berufen, um im Hoheitsgebiet einer dieser Mächte eine ihnen in ihrem eigenen Hoheitsgebiet nicht zustehende Befreiung von Zollen, Steuern und sonstigen Abgaben zu beanspruchen, die durch Übereinkünfte zur Schaffung der belgisch-luxemburgisch-niederländischen Wirtschaftsunion vereinheitlicht worden sind oder künftig vereinheitlicht werden.

For the KINGDOM OF BELGIUM:

Pour le ROYAUME DE BELGIQUE:

Für das KONIGREICH BELGIEN:

Obert de Thieusies

For the GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG:

Pour le GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG:

Für das GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG:

A. Clasen

For the KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

Pour le ROYAUME DES PAYS-BAS:

Für das KONIGREICH DER NIEDERLANDE:

A. W. J. Tjarda van Starkenborgh-Stachouwer

19 June 1951

19 juin 1951

19. Juni 1951

b) Portugal:

(Übersetzung)

"The Portuguese Government declares, that in relation to Member States who have appended, or may in future append, reservations or declarations to their acts of ratification of this Agreement, it reserves the right to follow the principle of reciprocity in the interpretation and application of the provisions involved."

„Die portugiesische Regierung erklärt, daß sie sich gegenüber Mitgliedstaaten, die ihren Ratifikationsurkunden zu diesem Abkommen Vorbehalte oder Erklärungen beigefügt haben oder beifügen werden, das Recht vorbehält, den Grundsatz der Gegenseitigkeit bei der Auslegung und Anwendung der betreffenden Bestimmungen anzuwenden.“

c) Vereinigte Staaten von Amerika:

(Übersetzung)

"It is the understanding of the Senate, which understanding inheres in its advice and consent to the ratification of the Agreement, that nothing in the Agreement diminishes, abridges, or alters the right of the United States of America to safeguard its own security by excluding or removing persons whose presence in the

„Der Senat geht von der Voraussetzung aus, die seiner Zustimmung zur Ratifizierung des Abkommens zugrundeliegt, daß das Abkommen das Recht der Vereinigten Staaten von Amerika weder einschränkt noch schmälert noch ändert, ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten, indem sie Personen ausschließen oder ausweisen, deren Anwe-

United States is deemed prejudicial to its safety or security, and that no person whose presence in the United States is deemed prejudicial to its safety or security shall be permitted to enter or remain in the United States.

In giving its advice and consent to ratification, it is the sense of the Senate that:

1. The criminal jurisdiction provisions of Article VII do not constitute a precedent for future agreements;
2. Where a person subject to the military jurisdiction of the United States is to be tried by the authorities of a receiving state, under the treaty the Commanding Officer of the Armed forces of the United States in such state shall examine the laws of such state with particular reference to the procedural safeguards contained in the Constitution of the United States;
3. If, in the opinion of such commanding officer, under all the circumstances of the case, there is danger that the accused will not be protected because of the absence or denial of constitutional rights he would enjoy in the United States, the commanding officer shall request the authorities of the receiving state to waive jurisdiction in accordance with the provisions of paragraph 3 (c) of Article VII (which requires the receiving state to give 'sympathetic consideration' to such request) and if such authorities refuse to waive jurisdiction, the commanding officer shall request the Department of State to press such request through diplomatic channels and notification shall be given by the Executive Branch to the Armed Services Committees of the Senate and House of Representatives;
4. A representative of the United States to be appointed by the Chief of Diplomatic Mission with the advice of the senior United States military representative in the receiving state will attend the trial of any such person by the authorities of a receiving state under the agreement, and any failure to comply with the provisions of paragraph 9 of Article VII of the agreement shall be reported to the commanding officer of the armed forces of the United States in such state who shall then request the Department of State to take appropriate action to protect the rights of the accused, and notification shall be given by the Executive Branch to the Armed Services Committees of the Senate and House of Representatives."

senheit in den Vereinigten Staaten als Gefährdung der inneren oder äußeren Sicherheit gilt, und daß einer Person, deren Anwesenheit in den Vereinigten Staaten als Gefährdung der inneren oder äußeren Sicherheit gilt, weder die Einreise in die Vereinigten Staaten noch der Aufenthalt dort gestattet wird.

Bei der Zustimmung zur Ratifizierung unterstellt der Senat,

1. daß die Bestimmungen des Artikels VII über die Strafgerichtsbarkeit keinen Präzedenzfall für künftige Übereinkünfte darstellen,
2. daß in einem Aufnahmestaat, dessen Behörden ein Verfahren gegen eine der Militärgerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten unterstehende Person durchzuführen haben, der Kommandeur der amerikanischen Streitkräfte in diesem Staat auf Grund des Vertrags die Gesetze des betreffenden Staates unter besonderer Berücksichtigung der in der Verfassung der Vereinigten Staaten enthaltenen verfahrensrechtlichen Schutzklauseln zu prüfen hat,
3. daß dieser Kommandeur, wenn nach seiner Auffassung im Hinblick auf alle Umstände des Falles die Gefahr besteht, daß der Angeklagte nicht geschützt ist, weil verfassungsmäßige Rechte, die ihm in den Vereinigten Staaten zustünden, nicht bestehen oder ihm vorenthalten werden, die Behörden des Aufnahmestaates zu ersuchen hat, nach Artikel VII Absatz 3 Buchstabe c (der den Aufnahmestaat auffordert, derartige Ersuchen in „wohlwollende Erwägung“ zu ziehen) auf die Gerichtsbarkeit zu verzichten; weigern sich die Behörden, diesen Verzicht zu leisten, so hat der Kommandeur das Außenministerium zu bitten, diesem Ersuchen auf diplomatischem Wege Nachdruck zu verleihen; die Wehrausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses sind von der Exekutive hierüber zu unterrichten,
4. daß ein vom Chef der diplomatischen Mission unter Hinzuziehung des höchsten militärischen Vertreters der Vereinigten Staaten in dem Aufnahmestaat zu bestellender Vertreter der Vereinigten Staaten bei von den Behörden eines Aufnahmestaates auf Grund des Abkommens gegen eine derartige Person geführten Verhandlung beiwohnt und daß jeder Verstoß gegen Artikel VII Absatz 9 des Abkommens dem Kommandeur der amerikanischen Streitkräfte in dem betreffenden Staat gemeldet wird, der daraufhin das Außenministerium zu ersuchen hat, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Rechte des Angeklagten zu schützen; die Wehrausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses sind von der Exekutive hierüber zu unterrichten."

3. Die Ratifikationsurkunden des Vereinigten Königreichs und der Türkei enthalten den Text der vereinbarten Niederschrift vom 4. April 1952. Das Vereinigte Königreich hat der Depositarmacht durch Note vom 30. Januar 1962 mitgeteilt, daß das NATO-Truppenstatut auch für die Insel Man gilt.

Die Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. Juni 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 745) und vom 14. August 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 1231).

Bonn, den 12. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Schütz